

Arbeiterzeitung

**Verschärfter
Verkehrsarbeiterstreik
in Berlin**
**Mailabfuhr-Arbeiter
im Solidaritätsstreik**
Näheres siehe Seite 2

Der KPD . Sektion der Kommunistische
Verlag . Drellagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball



Dresden, Montag den 7. November 1932 Nummer 254

Sechs Millionen für den Kommunismus!

Großer Wahlerfolg der KPD im Zeichen der aufsteigenden Welle des proletarischen
Freiheitskampfes und im Zeichen des 15. Jahrestages der siegreichen Sowjetmacht

Der gestrige Wahltag endete mit einem machtvollen Triumph der Klasse 3, mit einem gewaltigen Massenbeschluss von 6 Millionen für die Kom-
munistische Partei. Der große Wahlerfolg ist ein untrügliches Kennzeichen des revolutionären Aufschwungs und der wachsenden Kraft für den außerparla-
mentarischen Kampf gegen die feindliche Reaktion. Die Entscheidung von 6 Millionen Wählern für den Kommunismus ist um so bedeutender,
als die Reichstagswahlen des gestrigen Tages zugleich im Zeichen des 15. Jahrestages der siegreichen Sowjetmacht durchgeführt wurden.

	Reichstagswahl 6. Nov. 1932	Reichstagswahl 31. Juli 1932	Reichstagswahl 14. Sept. 1930	Dorf- Mandate		Reichstagswahl 6. Nov. 1932	Reichstagswahl 31. Juli 1932	Reichstagswahl 14. Sept. 1930	Ant. Mandate
KPD	5 970 833	5 276 887	4 590 160	100	DD	659 703	436 337	1 577 365	11
NSDAP	11 705 265	13 732 413	6 406 379	195	Staatsp.	337 871	374 816	1 322 034	2
SPD	7 231 404	7 949 883	8 575 244	121	SNP	45 036	73 482	—	—
Zentrum	4 228 322	4 600 296	4 127 000	69	Soz.-Republ.	8 498	—	—	—
Deutschnat.	3 061 626	2 174 071	2 457 686	51	Wirtschafsp.	110 117	146 061	1 364 747	2

Vormarsch in sächsischen Wahlkreisen

	Dresden-Dresden		Leipzig		Chemnitz-Dresden		Geleitungsgebiet Gochsen
Kommunistische Partei	190 000	(168 000)	178 000	(156 000)	242 609	(228 656)	608 600
Naz. Soz. Deutsche Arb. Partei	379 000	(457 000)	282 000	(300 000)	492 251	(549 565)	1 133 251
Sozialdemokratische Partei	328 000	(361 000)	272 000	(278 000)	258 313	(261 814)	654 213
Zentrum	21 000	(25 000)	9 000	(9 000)	7 027	(8 198)	37 027
Deutschnationale Volkspartei	91 000	(64 000)	81 000	(37 000)	57 912	(44 556)	209 912
Christliche Volkspartei	48 000	(34 000)	28 000	(18 000)	15 918	(9 385)	89 918
Staatspartei	17 000	(20 000)	11 000	(14 000)	6 982	(7 823)	34 982
Soz. Arbeiter-Partei					8 937	(13 784)	

Die Zahlen in Klammern entsprechen den Ergebnissen vom 31. Juli 1932

Vorwärts zu neuen Kämpfen!

Der gestrige Wahltag war eine gewaltige Herausforderung für die Klasse 3, gegen die feindliche Kapitalherrschaft, gegen die Front der Arbeiterfeinde von der SPD bis zu den Nazis. In der bei der diesmaligen Wahl abgegebenen Stimmengabe von 6 Millionen für die Kommunistische Partei, kommt ein neuer großer Vormarsch unserer Partei zum Ausdruck, der eine gewaltige Steigerung des Kraftbewusstseins und des Kampfwillens der Arbeiterklasse bedeutet. Dieser vom Ausbruch der neuen Einheitsfront im Kampfe gegen die feindliche Bourgeoisie getragene Vormarsch wird der Einheitsfrontaktion neuer Kraft für den außerparlamentarischen Kampf zuführen.

Die Kommunisten haben durch ihren großen Wahlerfolg die Zerschlagung des Kabinetts Papen durchgesetzt. Denn die Papen, Schlichter und Geyl spekulierten auf die Wahlniederlage der arbeitenden Klasse. Aber was sagt der Bourgeoisie der Hand, daß die Wahlbeteiligung um einige Prozent geringer war, wenn die Kommunistische Partei trotz alledem den Prozentsatz ihrer Stimmen in erheblichem Maße steigern konnte?

Demgegenüber haben alle bürgerlichen Parteien von der SPD bis zu den Nazis, ausgenommen allein die Deutschnationalen, schwere Verluste zu verzeichnen. Nur die Kommunistische Partei hat einen imponierenden Wahlerfolg errungen!

Unser Wahlerfolg ist von unendlicher Bedeutung, als er im Zeichen der aufsteigenden Welle des proletarischen Freiheitskampfes und zugleich auch im Zeichen des 15. Jahrestages der siegreichen proletarischen Diktatur in der Sowjetunion steht. Deutscher als je zuvor kommt darum in diesem Wahlerfolg ein millionenweites Massenbeschluss für den Kommunismus und für den großen Kampf der sozialistischen Arbeiter- und Bauern-Republik zum Ausdruck, die auch bei uns als Einheitsfront auf die Sturmfronten des Kommunismus geschlossen ist.

Es ist für den Charakter des kommunistischen Wahlerfolges als eines Beschlusses für den außerparlamentarischen Kampf

Gruß dem Sowjetlande!

Von Ernst Thälmann

Zum 15. Jahrestag der Oktoberrevolution leidet das deutsche Proletariat den Kommunisten, den Arbeitern und Bauern der Sowjetunion heiße Bruderliche revolutionäre Kampfgrüße.

15 Jahre Sowjetmacht — das ist der untrügliche weltweite Beweis für die Überlegenheit des sozialistischen Systems über die niederstehende zerschlagende kapitalistische Ordnung!

Den gigantischen Erfolgen, die das Proletariat und die Werktätigen der Sowjetunion unter der Führung der Partei Lenins im sozialistischen Aufbau errungen haben und erringen, steht der Zerfall, die Fäulnis und Anarchie der kapitalistischen Produktion mit dem wachsenden Nationalismus für die Millionenmassen aller Werktätigen in den kapitalistischen Ländern gegenüber.

15 Jahre Sowjetmacht — das sind 15 Jahre, in denen das siegreiche Proletariat, geführt auf das Bündnis mit den armen Bauern, die errungene Freiheit gegen alle Anschläge des Klassenfeindes, gegen alle räuberischen Interventionen, gegen die Imperialisten und ihrer sozialdemokratischen Agenten, der Führer der 2. Internationale, sowie gegen die konträrevolutionären Schlingen, die der Zerfall der untergehenden Ausbeuterklasse im Sowjetlande selbst verlegt hat.

Durch alle Schwierigkeiten und Gefahren hindurch hat das russische Proletariat unter der Führung der Partei der Bolschewiki und ihres Leninschen Zentralkomitees mit dem Genossen Stalin an der Spitze im heroischen Ringen das sozialistische Vaterland der Arbeiter aller Länder, das Bollwerk des Weltproletariats, die Sowjetunion, gesichert und verteidigt.

Die Oktoberrevolution, die das russische Proletariat und die werktätigen Bauern von der Knechtschaft des blutigen Zarismus, der Bourgeoisie und der Gutsherrn befreite, gab zugleich den weltweiten unterdrückten Völkern des zaristischen Rußlands nationale Selbstständigkeit und Freiheit.

Während die Werktätigen Deutschlands unter den Rotten und Trübsaligen des Reiches schmachten, hat die Oktoberrevolution die Arbeiter- und Bauernmassen des gesamten Rußlands von den imperialistischen Verträgen und zersplitterten Schanden, von aller Kapitalherrschaft durch die internationale Finanzkapitalherrschaft befreit.

Die Errichtung der proletarischen Diktatur, der Sowjetmacht, der den Arbeitern und Werktätigen der Sowjetunion, den arbeitenden Massen und der werktätigen Jugend die volle soziale und nationale Befreiung schenkte.

Unerschütterlich, getragen von der Begeisterung und Treue der Millionenmassen der revolutionären Arbeiter in allen Ländern, steht die proletarische Diktatur in der Sowjetunion am 15. Jahrestag der Oktoberrevolution da.

Die Kommunisten Deutschlands und mit ihnen Millionen und aber Millionen der Arbeiter und Arbeiterinnen, des Jugendproletariats und der Werktätigen in Stadt und Land erklären am 15. Jahrestag der Oktoberrevolution ihre tiefe, ungeteilbare Verbundenheit mit der sozialistischen Sowjetunion, mit der Roten Armee und Roten Flotte, dem tapferen Schwert der Arbeiter- und Bauernmacht und mit der kommunistischen Partei der Sowjetunion, die an der Spitze der Millionenmassen der Arbeiter und Bauern der Sowjetunion marschiert.

Ihr habt mit dem ersten Fünfjahresplan, der unmittelbar vor seiner Beendigung steht, die Fundamente der sozialistischen Wirtschaft auf einem Sechsteil der Weltkapital errichtet. Ihr habt im Begriff, mit dem zweiten Fünfjahresplan den Aufbau der höchsten sozialistischen Gesellschaft in Angriff zu nehmen.

Ihr Volkswirtschaft, die das Vermächtnis Lenins verwirklicht, kehrt die erprobte und siegreiche Sturmarmee des Weltproletariats und des Weltkapitalismus.

Die deutschen Kommunisten und revolutionären Arbeiter grüßen euch!

Geplanter Nazi-Überfall auf die Arbeiterkinneme

In der Nacht auf Montag verhängen die Nazis einen Überfall auf das Gedankens der Arbeiterkinneme. Durch ihre Niederlage bei der Wahl in Westpreußen, haben in der letzten Stunde zwei selbstgelebte Kinneme, Helten an und ihn, mit allen möglichen Instrumenten bewaffneten Tausenden von Soldaten im Schutze harter Meterten in der ganzen Umgebung, Kinneme. Die Nationalisten, die das Ganze beschließen, hoffen sich ihnen selbst entgegen und die Nazis entgegen selbst in ihren Augen die Nacht, als auch noch eine Selbstgelebte Kinneme. Ohne Zweifel befindet bei der Nachtverteilung die Nacht, ein Überfall entgegen, was aber durch die entsprechende Aktionen der Arbeiterkinneme verhindert wurde.

Berlin an der Spitze

Zum Kampf wieder zur stärksten Partei gewendet.
KPD 6 011 000 (7 231 404); NSDAP 11 705 265 (13 732 413); SPD 7 231 404 (7 949 883); Zentrum 4 228 322 (4 600 296); Staatspartei 17 000 (20 000); Deutschnat. 3 061 626 (2 174 071).

Die stärksten Großstädte wählten:

Dresden: KPD 64 515 (73 900); NSDAP 124 200 (120 977); SPD 123 130 (120 615); Zentrum 72 91 (7000); Staatspartei 21 000 (21 000); Deutschnat. 23 323 (15 900).
Leipzig (Stadt): KPD 100 000 (80 100); NSDAP 120 000 (120 000); SPD 120 000 (120 000); Zentrum 60 000 (60 000); Staatspartei 30 000 (30 000); Deutschnat. 20 000 (12 000).
Chemnitz (Stadt): KPD 27 000 (44 000); NSDAP 30 000 (30 000); SPD 30 000 (30 000); Zentrum 15 000 (15 000); Staatspartei 15 000 (15 000); Deutschnat. 15 000 (15 000).